

die erste Runde nehmen, in der 50. Runde muß Stellbrink daran glauben, der im gleichen Augenblick von Günther passiert wird. 30 km sind in 21:47,3 zurückgelegt, von Metz, der an leichter Stelle liegt, erleidet in der 50. Runde Reifenplatzen, dadurch bricht die Felge des Vorderrades und von Metz fällt vorüber mit dem Kopf an die Sitzrolle eines Motors schlagend. Der Fahrradbruch ist und ließ den Verunglückten sofort im Rettungswagen dem Krankenhaus St. Georg zu führen. Inzwischen entstehen sich ein hohes Interesse am Kampf zwischen Miguel und Janke, der bis zum Schluss dauert. Ergebnis: Miguel Erster in 36:08,1 vor Janke 36:28,1. Stellbrink 36:44,6 und Günther 37:44,6. Gesamtsieger: Miguel I. Std. 12 Min. 05,3 Sek. Janke 1:12:23,3; Günther 1:14:49,1 und Stellbrink 1:15:47,3.

Prämiensiegen. Prämiens erzielten Carapezzi, Siegel und Freiwald, je 2, Kettelbeck und Schmitz je 1. Erster wird Sonnenkönig vor Wegener / und Andela / lange.

Das Match des Tropedora des "Schappnell" gegen zwei normale Rennmaschinen (Böhmer und Wilder) gewinnt Stellbrink, der seine beiden Gegner glatt holt und die 500 m in 6:58,3 zurücklegt.

Olympia-Auscheidungslauf über 2000 m. Entschließungslauf: Hekler (Sagitta) vor Lemnus (Concordia) und Hörmann (Triumph)

Wie uns im später Nachstunde mitgeteilt wird, siegt von Metz noch immer ohne Bewußtheit im Krankenhaus St. Georg. Es hat einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Die Ärzte hoffen jedoch, den Verunglückten am Leben zu erhalten.

\* Die Chemnitzer Radrennen brachten einer eigenen Drahtmeldung zufolge nachliegende Ergebnisse: Klasse A, 30 km: Pauli, Vinart in 20:44,2 vor Dicentmann, Miguel, Kettelbeck und Thomas. 50-km-Lauf: Dicentmann in 33:45,2 vor Vinart, Miguel, Kettelbeck, Thomas. Gesamtklassement: Vinart 54:42 vor Dicentmann, Miguel, Kettelbeck, Thomas. Klasse B, 20 und 30 km, jeweils Ergebnisse: Rölling in 37:36,3 vor Junghans, Keldsen und Ulmen.

Die Rennen in Treptow am Ostermontag begünstigte, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, verlässliches Frühlingswetter. Die Altersrennen wurden sämtlich eine leichte Bewegung von Lorenz. Am Trophäenlauf gab es einen Höhe ausreichenden Massenstart von 6 Jahren. Auch der Reiter der Bahn, Schwarz, wurde mit umgerissen. Alle Beteiligten kamen aber mit dem Schrecken und leichten Hautabsonderungen davon. Schlimmer erging es dem Sieger Bed, der sich bei seinem Start im Prämiensiegen einen schweren Beinbruch zuzog. In den beiden Lauerrennen dominierte Demte. Am 15-km-Rennen führte Hermann Preymebel bis 10 km, kam aber bei einem Angriff von Demte von seinem Motor ab. Am 30-km-Rennen lieferte der durchweg führende Demte ein schönes Rennen und siegte einen leichten Sieg. Osterpreis für Sieger: 1. Lorenz, 2. Höfmann, 3. Raabe; Prämiensiegen: 1. Lorenz, 2. Höfmann, 3. Rops; Tandemrennen: 1. Lorenz-Hamann, 2. Raabe-Hauser, 3. Schmittchen-Theiss; Trophäenlauf: 1. Amel, 2. Kümel, 3. Clemmel. 15-km-Dauerrennen: 1. Demte 13:16,4, 2. Schulze 110 m, 3. Herren, Preymebel 410 m. 50-km-Dauerrennen: 1. Demte 11:12,2, 2. Schulze 1210 m, 3. Preymebel 550 m.

\* Die Fernfahrt Hamburg-Berlin für Amateure am Ostermontag nah 128 Teilnehmer am Start. Von dem Rückenfahrt begünstigte, konnten, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, die Fahrer ein sehr schnelles Tempo einzuschlagen. Die Spinnengruppe schwoll bald auf fünf Mann an, darunter Paul Kohl-Wilmersdorf, Kotenberg-Berlin und Maat-Berlin, denen es im weiteren Verlauf des Rennens gelang, ihre beiden anderen Kontrahenten der Spinnengruppe abzuholen. Bereits kurz nach 2 Uhr mittags näherten sich die drei Fahrer wieder dem Ziel in Strelasund bei Stralsund, wo etwa 3000 Zuschauer der Ankommenden warteten. Im Endpunkt siegte Kotenberg, der Gewinner der diesjährigen Fernfahrt Berlin-Kotenberg-Berlin. Er brauchte für die 250 Kilometer lange Strecke die ausgezeichnete Zeit von 7 Std. 48 Min. 40 Sek. Eine lange zurück folgte Paul Kohl-Wilmersdorf, eine halbe Stunde vor Maat-Berlin. Zweiter wurde Karl Kohl in 8:03:44 vor Bock, eine halbe Stunde zurück, und Schiffer Lüttje-Hamburg in 8:04:27. — Der Maximalzeit von 9½ Stunden erreichten 78 Fahrer das Ziel. Den Vereinspreis gewann R. B. Jugend-Berlin vor Krampf-Berlin und Adler-Lichtenberg.

\* Die Rennen in Dortmund gingen, nach einem eigenen Drahtbericht, am Ostermontag ohne Zwischenfall vor sich. In den Altersrennen dominierte der Berliner Stade, während sie in den beiden Läufen des Großen Oberpreises der Däne Hjelmsen und Wöhmann in die Siegesreihen traten. Die Resultate waren: Großer Oberpreis, 60 Kilometer: 1. Pauli, 20 Kilometer: 1. Wöhmann 20:56, 2. Keldsen 20 Meter, 3. Timmermann 270 Meter zurück; 2. Pauli, 40 Kilometer: 1. Keldsen 42:00, 2. Timmermann 300 Meter, 3. Wöhmann 4800 Meter zurück (Reiterschaden). Aufstrebungspreis, 1200 Meter: 1. Stade, 2. Schümann, 3. Peter, Frühling-Prämiensiegen, 4000 Meter: 1. Stade, 2. Schümann 3 Längen, 3. Breidenbach, Glücksburg, Borgfeldfahren, 2000 Meter: 1. Stade (0), 2. Schümann (0) 4 Längen, 3. Tademwald (30).

Die Rennen zu Nürnberg fanden, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, bei sehr schönem Wetter zum Ausdruck: leider ereigneten sich verschiedenartige Unfälle. Im Frühlingspreis, einem über 20 Kilometer südenden Steherrennen, ließte Röder vor Eberl. Kurz vor Schluss hatte Röder das Rad, von einem Deft betroffen zu werden, der ihn um seinen Sieg brachte. Der Kölner Eißer belegte in 17 Min. 30 Sek., 2. Röder 800 Meter, 3. Sommer 850 Meter, 4. Eberl, der die letzte Hälfte des Rennens ohne Schrittmacher fahren musste, da das Steuerrohr der Maschine verloren gegangen war. Der Schrittmacher läuft deshalb, glücklicherweise ohne Fuß zu verlieren. Beim über 30 Kilometer fahrenden Oberpreis betraf Röder wieder ein Mängelschiff, das leicht schwer folgen hätte haben können. In der 50. Runde ließ die linke Schraube an der Sitzrolle, modus durch die Rolle herabfallen und während des Rennens nachließte. Röder gewann in 39 Min. 7,01 Sek., 2. Eißer 350 Meter, 3. Sommer 650 Meter zurück. Ebert hatte mangels einer Schrittmachermaschine nicht. Von den Altersrennen gewann Wesseler Leipzig das Eröffnungssrennen. Schmidauer-Wünchsen den Sportplatzpreis.

\* Rennen in Straßburg. (Eig. Drahtber.) Die Hauptnummer des Ostermontags bildete der Oberpreis für Stcher über 40 Kilometer, den der Volsalmador Böcklin überlegen in 33:45 vor Bawle 340 Meter und Leonnois, 3640 Meter zurück, gewann, von Bentz machte den Rennen fern bleiben, da sein Schrittmacher Klaus gleich nach dem Start mit der Hand umkippte und sich Verletzungen zog. Böcklin gewann auch den 30-Kilometer-Lauf in 16:47 vor Bawle, von Bentz und Leonnois. Das deutsch-französische Altersmatch endete in beiden Läufen mit dem Siege von Dupuy vor Rhenenthaler, Devosouz und Amed.

\* Rennfahrt Paris-Roubois (274 Kilometer). (Eigener Drahtbericht)

152 der besten Straßenfahrer der Welt stellten sich morgens 7 Uhr bei Paris dem Starter. Die gute Klasse der Teilnehmer verhinderte ein schnelles Auseinanderziehen des Feldes, denn in Amiens (143 Kilometer) lagen noch 70 Mann zusammen in der Führungs- und in Arras (211 Kilometer) passierte noch eine 30-fache Karte Kopfgruppe die Kontrolle. Erst kurz vor dem Ziel auf der Rennbahn in Roubaix wurde das Feld durch die vielen Ausfallbahnen gesprengt. Im Endspur siegte Grupello nach 9 Stunden 1 Min. mit zwei Längen vor seinem Landsmann Zuguet, dem eine halbe Stunde zurück der Belgier Moretti als Dritter folgte. Bierer wurde der Schweizer Egg vor den Belgieren Rossius und Vanhouwaert.

\* Die Pariser Radrennen. (Eigener Drahtbericht) Auf der Prinzengeschwindigkeit zu Paris wurden am Ostermontag die Zwischenläufe zum Großen Oberpreis ausgetragen. Das Ergebnis ist: 1. Pauli: Kramer vor Böcklin und Leonnois, II. Pauli: Frisch vor Schiel und Housier, III. Pauli: Böcklin vor Dupuy und Poulsen. Im Endlauf drängte Kramer gegen Frisch, so daß dieser den Kampf aufwarf. Kramer siegte mit 100 m Abstand. Das Stundensrennen gewann Guignard mit 52:470 km vor Walhout, Seres und Darragon. Im Tandemfahren siegten Housier-Batton vor Dupre-Frisch und Ellegaard-Moretti. Den Preis der Franzosen gewann Housier gegen Dupuy, den Preis der Ausländer Ellegaard gegen Böcklin.

### Lawn-Tennis.

Deutscher Sieg in Kopenhagen. (Eigener Drahtbericht)

Kopenhagen, 13. April. Bei dem Internationalen Lawn-Tennis-Turnier stiegen am Ostermontag bereits zwei Entscheidungen. Im Damen-Einzelspiel standen sich Dr. M. Ried-Hamburg und Komtesse Schul-Dänemark gegenüber. Die deutsche Weltmeisterin erschien mit 6:0, 6:2 einen leichten Sieg. Am Tage vorher hatte Dr. Ried einen schweren Stand gegen Frau Gies-Schweidner zu bestehen gehabt, die sie erst nach hartnäckigem Kampf mit 9:11, 6:3, 6:4 schlug. Ein weiteren Erfolg hatte Ried im Herren-Einzelpiel, wo er den Preis der Franzosen gewann. Housier gegen Dupuy, den Preis der Ausländer Ellegaard gegen Böcklin.

### Golfsport.

\* Das Turnier in Görlitz stand bei sehr starkem Beteiligung statt. Hauptstadt Berlin, London und Dresden waren vertreten. Drei Spiele wurden gespielt. Das Einzelturnier für Herren gewann Herr Ernst Gulden, Leipzig, gegen Herrn Dr. Roberts London mit 7 und 5. Das Doppelturnier gewannen die Herren Ernst Gulden und Dr. King gegen die Herren H. Gontard und Dr. Trenztag 2 und 1. Das Auswahlspiel wurde von Herrn H. Gontard gewonnen.

### Fechten.

\* Deutsches Bundesfechten. Die Meisterschaft des Deutschen Fechterbundes 1914 im Fechtenfechten, verliehen von J. L. Lichtenfels (Offenbach), wurde von Heinrich Siegle vom Fechtclub Hermannia, Frankfurt a. M. mit 20 Punkten gewonnen; er errang den Titel "Deutscher Bundesmeister auf Florett für 1914". Zweiteter wurde Emil Schön, ebenfalls vom Fechtclub Hermannia in Frankfurt a. M. mit 18 Punkten, während Lichtenfels erst mit 17 Punkten an dritter Stelle kam.

### Hockey.

Leipziger Sport-Club—Wiener Athletiksport-Club 4:0.

Man hatte im allgemeinen mit einem knappen Sieg der Heimischen gerechnet, um so mehr als der V. S. C. nicht weniger als 4 Erfolge in seiner Mannschaft antreten lassen möchte. Die Defensivfechter zeigten wohl ein recht schnelles Spiel verbunden mit gutem Ball- und Stocktechnik, an das können der Heimischen sonstigen nicht herantreten. Der Wettkampf wiederte sich durchaus offen ab, bis zur Halbzeit vermodete sich Leipzig mit 2:0 in Führung zu bringen. Auch nach dem Seitenwechsel gelang es den Siegern, die zeitweilig recht jungen Athleten der Wiener aufzuholen, und noch zweimal gelang es dem V. S. C. nach recht guten Leistungen des Mittelfürmers den Ball ins gegnerische Netz zu bringen.

\* In Hannover spielte, einer eigenen Drahtmeldung zufolge, der deutsche Hodenklub 11:2 gegen Université de Paris.

Die erste Mannschaft des Leipziger Vereins für Bewegungs-spiele nahm in Hannover an einem Fechtturnier statt. War es der aufstrebende Mannschaft auch nicht vergönnt, Siege zu eringen, so hat sie dennoch mit dem erzielten Ergebnissen recht eindrucksvoll abgeschlossen. V. S. C.—Hannover 78:0, 2. V. S. C.—Berliner Fechtballclub 1:2.

### Fußball.

Kopenhagens Boldklub—Wacker 6:2.

Die Leipziger Fußballgemeinde wird es wohl dem V. S. C. Wacker dank wissen, daß die beste dänische Mannschaft in Leipzig zu einem Wettkampf antrat. Eine kleine Völkerwanderung war es gestern bei den herzlichen Fechtbewerben. Die Dänen erinnerten in ihrer Spielmethode an die besten englischen Fechtsportmannschaften, die wir bisher beobachten konnten. Die Dänen brachten eine Stürmerreihe mit, die von der hohen Befriedigung unangenehm "delätig" unerschöpflich angriff. Die Läuferreihe war gleichfalls herausragend, fast jeder Ball, der V. S. C. Sturm verloren ging, war eine schwere Beute der dänischen Läufer. Die Befriedigung der ausländischen Gäste machte nicht gerade einen zu hohen Eindruck, und doch ihre Unsicherheit nicht zu meist Erfolgen Leipzig's führte. Lediglich dem zweitplatzierten Arbeitshausen gelang es, den Siegern einen 11-Meter-Ball zugesprochen, doch auch dieser konnte Leipzig keinen Erfolg bringen, und so endete der offen herüber und hinüber wandernde Wettkampf unentschieden und erfols 0:0.

### Fußball am Friedhofsweg.

In Cottbus wurde am 1. Feiertag etwas ermäßigt zu keinem.

zündlicht leisteten sie dem Siegern noch einen reich an-

extremem Widerstand, stellten verhinderten es auch die Stürmer der Torwarte nicht, die ja zahlreich sich bietenden Schutzelementen entsprechend auszuwählen. Wie schon am 1. Feiertag gegen Eintracht, war der Ball in der Führung blieben, erhält kommt: Leipzig, das vor Halbzeit einen 11-Meter-Ball verschossen hatte, durch einen scharfen Schuß seines Linksochsen ausgleichen, und 3 Minuten vor dem Pfiff gelang es Leipzig Mittelfürmer, mit placiertem Schuß seinem Verein die Führung und den Sieg zu verschaffen.

\* Olympia-Hollesie. Bitziania 2:1. Kurz

wenige Zuschauer hatten sich bei dem unsicheren

Wetter am 1. Feiertag nach Lindenholz hinaus ge-

wagt; der Wettkampf zeigte, daß sich die Gegner etwa ebendurkt waren. Lange schwante die Ent-

scheidung hin und her; bis zur Halbzeit vermochten die Hollesie sogar sich die Führung zu bewahren,

dann kam: Leipzig, das vor Halbzeit den Ausgleich

verschossen hatte, durch einen scharfen

Schuß seines Linksochsen ausgleichen, und 3 Minuten

vor dem Pfiff gelang es Leipzig Mittelfürmer, mit placiertem Schuß seinem Verein die Führung und den Sieg zu verschaffen.

\* Olympia-Hollesie. Bitziania 2:1. Kurz

wenige Zuschauer hatten sich bei dem unsicheren

Wetter am 1. Feiertag nach Lindenholz hinaus ge-

wagt; der Wettkampf zeigte, daß sich die Gegner etwa ebendurkt waren. Lange schwante die Ent-

scheidung hin und her; bis zur Halbzeit vermochten die Hollesie sogar sich die Führung zu bewahren,

dann kam: Leipzig, das vor Halbzeit den Ausgleich

verschossen hatte, durch einen scharfen

Schuß seines Linksochsen ausgleichen, und 3 Minuten

vor dem Pfiff gelang es Leipzig Mittelfürmer, mit placiertem Schuß seinem Verein die Führung und den Sieg zu verschaffen.

\* Olympia-Hollesie. Bitziania 2:1. Kurz

wenige Zuschauer hatten sich bei dem unsicheren

Wetter am 1. Feiertag nach Lindenholz hinaus ge-

wagt; der Wettkampf zeigte, daß sich die Gegner etwa ebendurkt waren. Lange schwante die Ent-

scheidung hin und her; bis zur Halbzeit vermochten die Hollesie sogar sich die Führung zu bewahren,

dann kam: Leipzig, das vor Halbzeit den Ausgleich

verschossen hatte, durch einen scharfen

Schuß seines Linksochsen ausgleichen, und 3 Minuten

vor dem Pfiff gelang es Leipzig Mittelfürmer, mit placiertem Schuß seinem Verein die Führung und den Sieg zu verschaffen.

\* Olympia-Hollesie. Bitziania 2:1. Kurz

wenige Zuschauer hatten sich bei dem unsicheren

Wetter am 1. Feiertag nach Lindenholz hinaus ge-

wagt; der Wettkampf zeigte, daß sich die Gegner etwa ebendurkt waren. Lange schwante die Ent-

scheidung hin und her; bis zur Halbzeit vermochten die Hollesie sogar sich die Führung zu bewahren,

dann kam: Leipzig, das vor Halbzeit den Ausgleich

verschossen hatte, durch einen scharfen

Schuß seines Linksochsen ausgleichen, und 3 Minuten

vor dem Pfiff gelang es Leipzig Mittelfürmer, mit placiertem Schuß seinem Verein die Führung und den Sieg zu verschaffen.

\* Olympia-Hollesie. Bitziania 2:1. Kurz

wenige Zuschauer hatten sich bei dem unsicheren

Wetter am 1. Feiertag nach Lindenholz hinaus ge-

wagt; der Wettkampf zeigte, daß sich die Gegner etwa ebendurkt waren. Lange schwante die Ent-

scheidung hin und her; bis zur Halbzeit vermochten die Hollesie sogar sich die Führung zu bewahren,

dann kam: Leipzig, das vor Halbzeit den Ausgleich

verschossen hatte, durch einen scharfen